

Einleitung.

Wenn Geschichte das Geschehene oder dessen Kenntniß und Darstellung ist, so müßte eigentlich Allgemeine: Universal: oder Weltgeschichte ein Inbegriff Alles Geschehenen überhaupt sein; so wie die Welt selbst, um es faßlich auszudrücken, ein Inbegriff alles dessen ist, was man mit Vernunft und Sinnen in, über, unter und neben sich wahrnehmen kann. Aber nicht einmal Raum und Zeit, die Grundpfeiler des ungeheuern Reiches des Geschehenen ermist der schwache Menscheng Geist; wie viel weniger erfährt er das Ganze in dessen Ueberschwenglichkeit? Dunkel mag es mancher geahnet haben, aber Ahnen ist kein Wissen, und Geschichte ist Wissenschaft.

In beschränktem, möglichem Sinne ist allgemeine Geschichte: eine beglaubigte Kenntniß oder Darstellung der wichtigsten Schicksale der Erde und des menschlichen Geschlechts von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Aber wenn es schon schwer ist, die 60 oder 80 Jahre des Einzelnen historisch aufzufassen, so ist es noch viel schwerer mit den fast 6000 Jahren der gesammten Menschheit. Darum gibt, und auch dies nur mit großen Anstrengungen und nicht geringen Lücken, die allgemeine Geschichte, eben nur das Allgemeine und Wichtigere, und begehrt nicht ängstlich einzudringen in das Einzelne, Unwichtigere. Wie es eine Schneelinie der hohen Berge gibt, gibt es auch eine Höhenlinie des Universalhistorischen, in welche oft ganze Völker gar nicht, und einzelne Menschen wieder hoch hinaufragen. Was diese Höhe nicht erreicht, kann zwar historisch sein, doch gehört es nicht der Allgemeinen Geschichte an. — Wie groß und ehrwürdig diese Wissenschaft sei, geht hieraus schon zum Theil hervor. Aber ohne sie möchte es der Mensch auch überhaupt zu wenig Bildung, zu wenig anderem Wissen, nicht zum Erkennen seiner selbst und seiner Stellung auf der